

Das Regieren von ethnisierten und ökonomisierten „migrantischen Subjekten“: „Migrantische UnternehmerInnen“ aus der Türkei

Alev Cakir (Universität Wien)

In ihrem Vortrag diskutiert Alev Cakir „türkeistämmige“ Migration in Österreich anhand von „ethnischen UnternehmerInnen“, die als „ideale“ oder „gute MigrantInnen“ dargestellt werden, und als die mehr willkommenen oder mehr tolerierten „Anderen“ konstruiert werden. Ausgangspunkt des Vortrags sind politisch polarisierte Debatten, Ethnisierungen sowie Neoliberalisierung im Kontext der „türkeistämmigen“ Migration in Österreich. Zudem hat das Phänomen „migrantisches Unternehmertum“ im letzten Jahrzehnt in öffentlichen sowie politischen Diskussionen an großer Bedeutung gewonnen. In Österreich, aber auch in vielen anderen europäischen Ländern, werden insbesondere MigrantInnen aus der Türkei und ihre Nachkommen als die überwiegenden ethnisierten „Anderen“ und als die dominante „migrantische Problemgruppe“, die „Parallelgesellschaften“ produziert, konzeptualisiert. Dabei liegt der Fokus des Vortrags auf den Diskursen, die sich um folgende Themen drehen: Migration/Integration, Staatsbürgerschaft, politische Partizipation, Nationalismus, Zugehörigkeit, Rassismus, Religion/Islam, Geschlechterverhältnisse sowie „Modernität versus Orientalismus“. In dem Vortrag sollen folgende Fragestellungen diskutiert werden: Wie wird über das Phänomen „migrantisches Unternehmertum“ am Beispiel von *türkiyeli* (aus der Türkei kommende) UnternehmerInnen regiert? Welche Prozesse der neoliberalen Ökonomisierung und Ethnisierungen von „MigrantInnen“ werden dabei mobilisiert? Welche Rolle spielen dabei der politische Rahmen sowie intersektionale Machtverhältnisse wie Ethnizität/Race, Geschlecht, Klasse und politische Identitäten?

Alev Cakir studierte Politikwissenschaft an der Universität Wien und Friedens- und Konfliktforschung an der Universität Innsbruck. Von 2012 bis 2017 war sie Universitätslektorin am Institut für Politikwissenschaft und am Institut für Internationale Entwicklung an der Universität Wien. Von 2014 bis 2017 hat Alev Cakir als Universitätsassistentin im Rahmen der „Research Platform Mobile Cultures and Societies. Interdisciplinary Studies on Transnational Formations“ an der Universität Wien sowie als wissenschaftliche Projektmitarbeiterin im Österreichische National Bank (OenB)-Projekt „Women Migrant Entrepreneurs in Vienna“ gearbeitet. Im April 2018 erhielt sie das Marietta-Blau Stipendium für 12 Monate im Rahmen ihrer Doktorarbeit und war Visiting Scholar an der University of California, Davis und University of California, Berkeley in den USA sowie an der Bosphorus University in Istanbul in der Türkei. Sie ist zur Zeit Doktorandin am Institut für Politikwissenschaft sowie wissenschaftliche Projektmitarbeiterin im Rahmen des Forschungsprojektes „Migrant Children and Communities in a Transforming Europe (MiCREATE)“ am Institut für Politikwissenschaft an der Universität Wien. Darüber hinaus hat Alev Cakir zahlreiche Türkei-bezogene sowie *türkiyeli* Migration-bezogene Interviews für den ORF, das Radio Ö1 und weitere private TV-Sender gegeben.